

antwortung zuwachßen möge, Unnd damit es geschiehet, hatt Mein Vielgeehrter Amtschöpfer gleichfalls gewöhnliche Verordnung Zu fügen. Wolte ich also nicht unvermeldet laßen, und wirdt hierdurch in allen Churf. Dchl. mir gethanen größten Befehlich nachgelebet, Unndt ich unter Gottes Schutzwaltung Verbleibe

Meines Vielgeehrten Herrn Amtschöpfers
Datum Dreyßden, am
3 Octobr 1662.

dienstwilligster
Werner Schwarze.

P. S.

Der Herr Amtschöpfer thue anbeschwerdte Verordnung und daß niemandts den genannten Fürstenweg ferner befahren, sondern sich deßen gänzl. enthalten solle p.

2. Stück.

Des Grillenburger Amtschöpfers Verfügung an die
betreff. Förster seines Bezirks.

Auf des Churf: Sächß: Oberforst: vnd Wildmeisters Tit: Herrn Werner Schwarzens anhero gethanes schreiben, wird den hernachgesetzten Amtsförstern hiermit ahnbefohlen, Das sie zu den bevorstehenden Hochfürstl. Beylagern Vnd ein Jeder, so weit sein Refier gehet, alle Wege, Darauf Ihre Hochfürstl: Durchl: der Herr Breutigam forthreisen mus bei Zeitten ausbeßern, die Sümpfe u. Pfule ausfüllen, die gräben Verbrücken, alle Hindernus aus dem Wege reumen Wie auch in den Tharandischen Walde vßs Fürsten Wege alles in richtigen stand bringen, hirauf Keinen Menschen ferner fahren laßen, Vnd hiran nicht das allerwenigste versehen vnd vorabseumen sollen.

Der hizu benötigten Arbeiter Wegen ist beim Ampts Richter die Vorordnung beschehen, selbige, soweit iedes Dorfs Refier gehet, abzuordnen vnd Keine Verzögerung laßen vorkommen, Inmaßen das bey ehester zusammen Kunfft ferner Anherordnung sol gehalten werden, Nach welcher sie sich also werden zu achten Vnd die ihnen beschehene Insinuation Vnter ihre Nahmen zu Zeichnen geben. Dahir am 7 Octobris ao: 1662. Churfürstl: Sächß: Ambt Grüllenburgk.

George Niezsche.

Dieses patent sol insinuiert werden

Christian Funcke, Churf: Sächß. Förster zu Spechtizhausen.

(Insinuiert den 7. Octob:

Christian Funcke)

Der Zug kam dann (es war am 3. Februar 1657) nach Naundorf, Dietendorf gen Freiberg. Auf dem ganzen Wege standen die Einwohner mit Hacke und Schaufel an der Straße, um nötigenfalls ausbessern zu können." (Der Sammler, fl. Ausg. S. 279 - 80.)